Beilage zu Nr. 15 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag, den 19. Januar 1894.

Martha's erster Liebesbrief.

Von Aug. Schuster.

(Nachdruck verboten.)

„Wo nur Martha heute stecken mag, ich glaube, ich habe sie den ganzen Tag noch nicht gesehen", sagte Papa Wiese, als er an einem Sonntagnachmittag nach dem Kaffee, wie er dies schon seit Jahren that, sich anschickte, zu der gewohnten Partie Billard in seinen Klub zu gehen.

„Ach, das arme Kind! Ich habe ihr den Kaffee auf ihr Zimmer geschickt. Dort sitzt sie schon seit heute in aller Frühe an ihrem deutschen Aufsatz. Es ist wirklich unglaublich, was heute den Kindern zugemuthet wird! Ich zu meiner Zeit war es doch ganz anders und wir haben am Ende doch eben soviel . . . ."

„Ich weiß schon, was Du sagen willst, liebe Julie", unterbrach der Herr Kommissionsrath Wiese seine gesprächige Ehehälfte. „Also einen deutschen Aufsatz macht sie! . . . Nun, daß sie lernt, sich in ihrer Muttersprache richtig und gewandt auszudrücken, das ist doch am Ende nicht zuviel verlangt. Na, und mehr wird's ja doch wohl nicht sein . . . eine Gartenlaubenschriftstellerin freilich braucht sie ja nicht zu werden."

„Ja, aber wozu braucht z. B. das arme Kind zu wissen, ob der Wallenstein mit seinem Abfall im Recht oder Unrecht war, das sollen doch die Gelehrten unter sich ausmachen! Zu meiner Zeit . . ."

„Ach weiß", sagte Herr Wiese, langsam und bedächtig in seinen Schlafrock schlüpfend.

„Oder warum der Hannibal über die Alpen . . . na ja, oder meinetwegen auch Hannibal . . . ich finde eine solche Gelehrsamkeit für eine deutsche Hausfrau weder nöthig noch nützlich."

Papa Wiese war unterdessen mit seiner Ausgangstoilette fertig geworden und hatte sich dann rasch empfohlen, sonst hätte er auch noch zu hören bekommen, wie empörend sie, die Frau Kommissionsrath es finde, daß ihre Tochter in einem so zarten Alter schon die „Motive" begreifen sollte, weshalb die Minna von Barnhelm dem Major von Tellheim nachreise. Sie konnte selber das Stück nicht mehr leiden, das sie doch sonst im „Deutschen Theater" so gerne gesehen hatte.

Ach, wenn die gute Frau Kommissionsrath erst gewußt hätte, an welchem deutschen Aufsatze ihre Martha arbeitete!

Martha saß nämlich (zur Vermeidung jeglicher Störung natürlich eingeschlossen) in ihrem Stübchen und las in einem: „Briefsteller für's deutsche Haus. Eine Mustersammlung von 250 Briefen für alle Lebenslagen, Gratulations-, Kondolenz-, Geschäfts-, Empfehlungsschreiben, nebst einem Anhange: Der Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts."

Wir brauchen wohl nicht hinzuzufügen, daß es diese letztere Abtheilung war, in welche sich Martha so sehr vertieft hatte.

Sie seufzte schwer; sie konnte das Alles nicht gebrauchen.

Du hast recht gelesen, lieber Leser: gebrauchen. Denn Martha hatte allerdings erhofft, einen praktischen Gebrauch von dem Büchlein zu machen. Aber es wollte absolut keiner der Musterbriefe für ihren speciellen Fall passen.

Ihr specieller Fall war nämlich der folgende:

Martha hatte eine „tiefe Neigung" gefaßt. Dieser Ausdruck fand wenigstens auf dem Notizzettel, welcher vor ihr lag und dessen Inhalt das Material zu ihrem Briefe abgeben sollte. Der Gegenstand dieser „tiefen Neigung" war aber ein Mann, „zu dem sie nur mit scheuer Ehrfurcht aufblicken konnte."

Dieser letztere Ausdruck war unterstrichen, hatte also viele Ehren, verwendet zu werden. „Herz zu Füßen legen" war wieder durchstrichen, es schien der im Grunde genommen recht stolzen Martha doch gar zu unterwürfig. Von den projektirten Anreden stand nur noch die eine: „Innigst verehrter Herr." Dann kommen sechs als unbrauchbar befundene und deshalb durchstrichene Anreden, wie: „Hochgeehrter Herr und Gönner", (versehentlich einen Briefschreiben genommen), und darunter stand: „Kein des Schönen in meine Brust gelegt." Dieser Ausdruck hatte wiederum die besten Aussichten verwendet zu werden und war auch recht wohl angebracht, er war keine Phrase, sondern entsprach der Thatsache, daß der Gegenstand besagter Verehrung sich vielleicht durch einen „Erguß von Vorträgen über Klopstock's Oden" in Marthas Herzen eingeschlichen hatte. Diese Vorlesungen, deren dritte bereits in den nächsten Tagen in der Aula des Gymnasiums stattfinden sollte, hatten natürlich einen Gymnasiallehrer zum Urheber, den jungen Dr. Winter mit dem weichen Barytton und den seelenvollen Augen.

Ach, diese Augen!

Stunde um Stunde verstrich. Das Notizblatt wollte sich nicht füllen und Martha begann der Muth zu sinken. Als es schon dunkel und die Laterne unter ihrem Fenster angezündet wurde, schien auch in ihren Köpfchen ein Licht aufzugehen. Sie nahm einen Anlauf, den Brief im Zusammenhange abzustoßen, und siehe da: es gelang! Ach, wie klopfte ihr Herzchen vor Aufregung, als sie das Schriftstück, welches die vier Seiten eines Briefbogens mäßig ausfüllte, nochmals überlas und sich sagen konnte: es ist gut so! Natürlich noch lange nicht vollendet, daß sie es gewagt hätte, den Brief so abzuschicken; denn einer Schwäche war sie sich wohl bewußt: die Orthographie! Ja, das war eine recht böse Erfindung, daß alle Menschen gleich schreiben sollten und hierin Keiner seiner Eigenart sollte folgen dürfen. Aber wer sollte ihr helfen? Eine Freundin? Die konnten es wohl alle auch nicht viel besser und denn: Martha würde sich gehütet haben, eine der kleinen Klatschbasen zur Mitwisserin ihres süßen Geheimnisses zu machen. Nicht einmal Minna Krautschneider, ihre Busenfreundin. Da fiel ihre Wahl endlich auf ihren Bruder Max, der Unterprima besuchte, der größern Gründlichkeit wegen schon zum zweitenmale. Sie würde ihm sagen, es sei für eine Freundin. Dieser letztern vergeblichen Thatsache trug sie beim Abschreiben des Briefes auch dadurch Rechnung, daß sie ihre Schrift verstellte und so steil schrieb, wie wohl kaum ein Mensch zu schreiben gewohnt sein konnte.

Nun war das wichtige Schriftstück fertig und der Bruder wurde gerufen. Der saß hinter einer griechischen Präparation und war erst zu bewegen, seiner Schwester bei der „Schularbeit" zu helfen, nachdem ihm diese versprochen hatte, ihm bei der Mama für heute Abend Ausgang mit Korridorlichtchen und sechs Stück Cigarren aus Papas Kiste zu erwirken. Er grinste vergnügt, als er das Schriftstück in Marthas wiederverschlossenen Stübchen in deren Gegenwart durchlas. Als er damit fertig war, lachte er laut. „Und das willst Du wirklich meinem Ordinarius schicken?" (Das war nämlich Dr. Winter zufälligerweise.)

„Was! Ich?" fragte Martha mit gut geheuchelter Entrüstung.

„Na ja", meinte Max, „weil doch Dein Name darunter steht."

„Mein Name? . . . Allmächtiger Gott!"

Jetzt erst wurde Martha gewahr, daß sie dies unbeabsichtigter Weise gethan hatte, aber, es war nicht mehr ungeschehen zu machen und so blieb ihr nichts übrig, als dem Bruder einen grausigen Eid tiefster Verschwiegenheit abzunehmen und noch eine Zulage von fünfzig Pfennigen aus ihrer Sparbüchse in Aussicht zu stellen.

„Ich nehme das Ding morgen früh mit in die Klasse . . . während der Zeichenstunde habe ich hübsch Zeit zu der Arbeit. Es machen's Alle so . . . man arbeitet nirgends so gut und ungestört, als in der Zeichenstunde!"

„Daß Du mir aber ja Keinen aus Deiner Klasse in den Brief sehen läßt", mahnte Martha noch eindringlich. Das versprach ihr Max und die Geschwister begaben sich zu ihren Eltern zum Abendbrod.

Als Max am andern Morgen sich an die versprochene Arbeit machen wollte, siehe, da konnte er das inhaltsschwere Schriftstück nirgends mehr finden. Wiederholt hatte er schon seine ganze Mappe ausgepackt, alle Hefte und Bücher durchgeblättert: es war und blieb verschwunden. Und er wußte doch ganz genau, daß er es in ein Heft oder Buch gelegt hatte. Aber, jetzt guckte er jäh zusammen: es war das griechische Stilheft gewesen und das hatte er in der vorhergehenden Stunde mit den andern Schülern dem Klassenlehrer zum Korrigiren abgeliefert! Das war nun eine schöne Geschichte! Freilich war ja das Schreiben für seinen Klassenlehrer bestimmt gewesen und also an seine richtige Adresse gelangt, aber . . . unkorrigirt! Was würde Martha sagen! — Am Ende tröstete sich der junge Lateiner mit den Worten des Plautus: „Factum illud: fieri infectum non potest", „an geschehenen Dingen ist nichts zu ändern", und als er Mittags nach Hause kam, hatte er die Sache schon wieder vergessen. Martha flog ihm entgegen, da er ist erwachte wieder sein Schuldbewußtsein und er war recht verlegen. Doch ihm blieb nichts übrig, als den wahren Sachverhalt einzugestehen, und Martha war zuerst untröstlich, doch mußte sie sich sagen, daß es vielleicht eine Fügung des Schicksals gewesen und ihr durch ihres Bruders Leichtsinn der schwere Entschluß, den Brief abzuschicken, erspart geblieben war.

Um so ängstlicher war aber Max geworden, da er nicht wußte, wie der Klassenlehrer die Sache aufnehmen würde, und der war ein gar strenger und gefürchteter Herr. Er sollte nicht lange darüber in Zweifel bleiben.

„Wiese!" donnerte es am andern Morgen vom Katheder, ich habe mit Ihnen zu sprechen! Kommen Sie nach der Stunde ins Bibliothekzimmer."

Ach, wie schnell verstrich diesmal die doch sonst so endlos lange Stunde „Griechisch". Schlotternd folgte Max seinem Lehrer. Der setzte sich in dem Zimmer, wo die Beiden sich allein befanden, rittlings auf einen Stuhl, strich sich langsam ein paarmal den Knebelbart und begann dann das Verhör.

„Sie haben eine Schwester? Wie alt ist das Mädchen?"

„Fünfzehn, Herr Doktor!"

„Besucht dieselbe noch die Schule?"

„Die Oberklasse der höheren Töchterschule, Herr Doktor!

„Wie kommt dieser Brief hier in Ihr Stilheft?"

„Aus Versehen, Herr Doktor."

„Ich habe die Antwort darunter geschrieben. Nehmen Sie ihn mit und übergeben Sie ihn Ihrer Schwester und machen Sie mir keine solchen Streiche mehr, ich müßte sonst die Sache dem Herrn Direktor anzeigen!"

„Es soll nicht mehr vorkommen, Herr Doktor!"

„Guten Morgen, Wiese."

„Guten Morgen, Herr Doktor!"

Schlotternd entfernte sich der Jüngling, erst draußen wagte er es, wieder zu athmen. Na, es war noch besser abgelaufen, als er befürchtet hatte, denn vor seinem Auge hatte schon ein Nachmittag Carcer mit aller Sicherheit geschwebt.

„So, da hast Du Deinen Brief wieder", fuhr Max zu Hause seine Schwester an. „Ein andermal verschone mich mit solchen Geschichten!"

Martha erblaßte, stieß einen leisen Schrei aus und flüchtete auf ihr Zimmer. Dort entfaltete sie das Schreiben. Vor Thränen konnte sie fast keine Zeile sehen und gerunner Zeit bedurfte es, bis sie mit der Lektüre zu Ende war. Ihr schöner Brief war wie besäet mit . . . . . Korrekturen in rother Tinte. Darunter stand:

Werthes Fräulein!

In meinem Bedauern muß ich nach dem Inhalte des vorstehenden Schreibens schließen, daß dasselbe an mich gerichtet ist, und doch würde ich mich herzlich über diesen Inhalt haben freuen können, soweit er meine von Ihnen erwähnten Vorträge betrifft, wenn Sie es bei der Versicherung hätten bewenden lassen, daß dieselben für Sie, wie Sie schreiben, „eine reiche Fundgrube des Wissens und der Belehrung und die Quelle edelster Freuden" geworden sind. Daß Sie mir aber eine „tiefe Herzensneigung" entgegenbringen, ist doch wohl nur eine Ueberschwänglichkeit, die ich Ihrem jugendlichen Alter und der demselben eigenthümlichen Schwärmerei zu gute halten will. Wenn Sie in mir Ihren väterlichen Freund erblicken wollen, so sollen Sie für Ihre Studien und Neigungen, soweit ich es vermag, einen Förderer finden, und meine Frau würde sich freuen, Ihre Bekanntschaft zu machen, um Ihre Gedanken auf andere Wege zu bringen. Da Ihnen an meinem Urtheil gelegen zu sein scheint, erlaube ich mir noch, zu bemerken, daß ich Ihrer Befähigung, besonders was gewählte Ausdrucksweise und guten Styl betrifft, alles Lob spenden muß, wenngleich man statt „Baum grüner Hoffnung" besser „grüner Baum der Hoffnung" sagen würde. Dagegen läßt die Orthographie noch recht viel zu wünschen übrig. Wer wird grün mit i schreiben!

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Dr. Otto Winter,

Oberlehrer am *** städtischen Gymnasium.

* * *

Marthas zweiter Liebesbrief ist bis heute noch nicht geschrieben.

Jahresbericht des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe zu Halle a. S.

Aus dem verflossenen 9. Jahre des Bestehens hat das Museum eine Anzahl von Geschenken zu verzeichnen:

1. Drei alte Münzen von Herrn Architekt Schulmeister aus Köln, zur Zeit in Halle.
2. Ein Musterbuch mit 270 Lichtdrucken von Beleuchtungskörpern von der Firma L. A. Riedinger in Augsburg.
3. Ein Oelgemälde des verstorbenen Malers Gustav Lüdecke in München von den hiesigen Verwandten desselben.
4. Acht Werke über Architektur mit Kupfern, von Frau Stadträthin Scharre hierselbst.
5. 74 Blatt Photographien nach Meisterwerken der Italienischen Malerei in großem Format von Herrn Kommerzienrath Riedel hier.
6. Ein Buch mit chinesischen Malereien auf Reispapier von Herrn Kaufmann Adolf Sickel hier.
7. 9 Kataloge mit 111 Lichtdrucken nach kunstgewerblichen Arbeiten, sowie einen verzierten silbernen Löffel von Herrn F. Otto hier.
8. Eine Staffelei von Herrn Mechanikus O. Unbekannt hier.
9. 9 Kupferstiche von Herrn Amtsgerichtsrath von Mittelstädt hier.
10. Eine Denkmünze zur Einweihung der Elisabethbrücke von Herrn Stadtrath Keferstein hier.
11. Eine alte Bibel mit Kupfern und Metallbeschlägen von Frau Justizräthin Grumbach in Merseburg.
12. Eine Denkmünze von Bethoven von Herrn Rektor Marschner hier.
13. Ein Trennmesser mit Silbereinlagen von Herrn Maler A. Mänichen in Danzig, früher hier.
14. Fünf Denkmünzen von Herrn Oberst a. D. v. Schönholz hier.
15. Eine alte Thürkleite mit Lederblumen verziert von Herrn Kaufmann Franz Krug hier.
16. 7 Bände und 3 Hefte mit Illustrationen der Königl. preuß. Expedition nach Ostasien von der Königl. Bibliothek in Berlin.

Für alle diese werthvollen Zuwendungen stattet die Verwaltung des Museums hiermit ihren verbindlichsten Dank ab.

Der Besuch der Sammlungen hat im letzten Jahre noch zugenommen, die Personenzahl betrug über 8000. Am meisten haben dazu die ermöglichten Sonderausstellungen beigetragen, von welchen in Erinnerung zu bringen sind: 205 Photographien großen Formates nach italienischen Malereien von Alinari in Florenz; 57 große Original-Entwürfe für kunstgewerbliche Arbeiten von Prof. H. Goetz in Karlsruhe; 130 Studien in Oel, Aquarell und Blei von Herrn Franz Gehrts hier; 127 Cartons und Studien zu den Wandmalereien des Hildesheimer Rathhauses von Prof. Hermann Prell in Dresden.

Außerdem wurden vorübergehend ausgestellt: 59 Oelgemälde, 47 Aquarellen, 84 Handzeichnungen, 48 Stiche und 42 kunstgewerbliche Gegenstände.

Die Bestände des Museums haben sich vermehrt um 9 Gemälde, 21 Bände, 30 kunstgewerbliche Gegenstände und 16 Kupferstiche.

Halle a. S., im Januar 1894.

Der Curator des Museums.
F. Otto.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

K Halle, 17. Januar.

(Betrügerischer Bankerott und Beihilfe dazu.)

Unter der Anklage des ersten Punktes stand der Bäckermeister Friedr. Goth. Delius von hier, 1865 in Ermsleben geboren und wegen Körperverletzung mit einem Monat Gefängniß vorbestraft, unter der des zweiten Punktes der Beiter des Erstgenannten, der Bierbrauer Karl Schlemmer, 1862 in Ermsleben geboren, und dessen Schwager, der Bäckermeister Gust. Rich. Steinmetz, 1861 in Landsberg geboren; letztere Beide sind noch unbestraft. Der Angeklagte Delius betrieb in der Schlosserstraße hierselbst ein Bäckereigeschäft mit offenem Laden und mit einem Wagen, durch welchen er in der Stadt Brod aussahren ließ. Wie er behauptet, sei hier das Geschäft sehr schlecht gegangen, weshalb gegen durch einen Mehllieferanten festgestellt ist, daß er 1890 für diesem Letzteren für 2000 Mk. und 1891 für 6000 Mk. und 1892 für 12000 Mk. bezogen hat und das Tages dreimal Backwaaren lieferte. Bis zum Herbst hat der Angeklagte seine Verpflichtungen prompt erfüllt, von dieser Zeit ab blieb er damit im Rückstande. Gegen Ende December löste er sein Geschäft vorzeitig auf, verkaufte seine sämmtlichen Bäcker-Geräthschaften für 180 Mk. baar und sein Fuhrwerk an seinen Vetter, den Mitangeklagten Schlemmer. Hierüber schlossen Beide am 17. December einen schriftlichen Vertrag dahingehend, daß Schlemmer dasselbe für 800 Mk. käuflich erwarb, wogegen dieser es wieder an Ersteren für 75 Mk. vierteljährliche Miethe überließ. Am 22. December entfernte sich Delius heimlich aus seiner Wohnung, nachdem er den größten Theil seiner Möbel und zwei Schweine verkauft hatte, und zog nach der kl. Brauhausgasse 7. Am 22. Januar 1893 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Es fand sich dabei eine ganz minimale Masse vor, der 7731 Mk. Passiva gegenüberstanden. Der inzwischen ermittelte Schuldner wurde in Haft genommen, weil man annahm, daß er Vermögensobjekte bei Seite geschafft haben muß. Unterstützt wurde diese Annahme dadurch, daß Delius sich bisher und bis heute geweigert hat, den Offenbarungseid zu leisten. Im Laufe des Verfahrens wurden dann auch Manipulationen der unlauterster Art aufgedeckt. So wurde festgestellt, daß Delius mit seinem Vetter Schlemmer in betreff des Verkaufs des Geschäfts einen Schein-vertrag abgeschlossen hatte. Dieser intervenirte auch, als die Firma Britting & Co. dasselbe mit Arrest hatte belegen lassen, und ließ seine Forderung von 800 Mk., eben den Kaufpreis, zur Konkursmasse anmelden. Erst als der Konkursverwalter gelangt, daß dies doch nur ein Scheingeschäft sei, zog er seine Forderung zurück. Durch dieses Verhalten hatte sich Schlemmer der Theilnahme reth. Beihilfe an dem betrügerischen Bankerott des Delius, durch Aufstellung erdichteter Rechtsgeschäfte, schuldig gemacht. Die Ursache, wodurch der Angeklagte Steinmetz unter derselben Beschuldigung auf die Anklagebank gekommen, und wodurch Delius noch mehr belastet ward, gab das dem Letztern in Cönnern gehörige Grundstück mit dem dazu gehörigen Acker. Delius hatte dieses Besitzthum, nachdem er es mit Hypotheken belastet hatte, an seinen Schwager, den Angeklagten Steinmetz für den Hypothekenwerth verkauft und dieser hatte nichts Eiligeres zu thun, als das Haus und den Acker wieder zu veräußern. Als dann der Konkursverwalter Einspruch erhob, wußte die Rückauflassung an die Masse erhalten. Derselbe bekundete auch heute, daß ihm ein dreisterer Konkurs in seiner 12jährigen Thätigkeit als Konkursverwalter noch nicht vorgekommen ist. Nur durch sein energisches Vorgehen sind die Pferde 2c. und das Grundstück mit dem Acker in Cönnern der Masse erhalten geblieben, so daß 10 Proc. zur Vertheilung kommen können, während die Gläubiger sonst Nichts erhalten hätten. Aus welcher Veranlassung der Konkurs herbeigebrochen ist, hat nicht festgestellt werden können, zumal das Geschäft, wenn auch nicht das Ladengeschäft, so doch der Brodverkauf mit dem Wagen in der Stadt, ganz gut florirt hat, daß also ein etwaiger schlechter Geschäftsgang die Ursache nicht gewesen sein kann. Man ist vielmehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß hier eine systematische Manipulation zur Benachtheiligung der Gläubiger vorliegt. Die Angeklagten behaupten, sich bei der ganzen Kaufs- und Verkaufsgeschichte nichts Besonderes gedacht zu haben. Delius will zu dem Verkauf des Geschirres an seinen Vetter Schlemmer durch die Drohung eines Pferdehändlers veranlaßt sein, der ihm sein Geschirr auf der Straße abpfänden wollte, und dies habe er verweiden wollen. Das Grundstück hätte er nur deswegen an seinen Schwager Steinmetz verkauft, weil es mit Hypotheken überlastet gewesen und für ihn keinen Werth mehr hatte. Schlemmer und Steinmetz wollen in ihrer Gutmüthigkeit, ihrem Verwandten zu helfen, in die Angelegenheit hineingerathen sein, Vortheile hätten sie Beide nicht gehabt. Die Beweisaufnahme fiel allgemein zu Ungunsten der Angeklagten aus. Es ging auch aus derselben hervor, daß Delius, als die Firma Britting & Co. am 9. Januar 1893 auf die Pferde und Wagen Arrest legen ließ und Schlemmer dagegen auf Grund des Kaufvertrages intervenirte, eine eidesstattliche Versicherung abgab, worin er den Kauf als ein reelles Geschäft und nicht als ein Scheingeschäft hinstellte. Da diese eidesstattliche Versicherung falsch war, wurde Delius zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Geschworenen bejahten bei allen drei Angeklagten die Schuldfragen und bei Schlemmer sowie Steinmetz die mildernden Umstände, verneinten sie aber beim Angeklagten Delius. In Folge dessen wurde dieser zu 2 Jahren Zuchthaus, Schlemmer zu 6 Monaten Gefängniß, Steinmetz zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, dem Ersteren auch die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Jedem der Angeklagten, auch Delius, wurden 3 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12.22 U. (b. Köthen) 6.45 U. (bis Köthen) 7.27 U. 1—3, 9.32 U., 11.00 U. (b. Köthen), *11.43 U. 1—3, 1.58 N. 1—3, 3.25 N., 5.58 N., *7.14 N. 1—3, 8.45 N. 1—3, *10.24 N. 1—3.	**Magdeburg:** 2.42 U., 7.12 U. (von Köthen), *7.36 U. 1 bis 3, 9.2 U. (von Köthen), 10.5 U. *10.22 U. 1—3, 12.09 N., 1—3, 3.39 N., *5.18 N. 1—3, 7.9 N., 9.10 N., 1—3, *11.2 N. 1—3.
Leipzig: 12.22 U., 2.52 U., 5.40 U., 6.19 U., *7.46 U. 1—3, 9.12 U., 10.22 U., *10.44 U. 1—3, 11.32 U., 1.43 N. 1—3, 3.32 N., *5.17 N. 1—3, *5.55 N. 1—3, 6.30 N., 7.19 N., 8.42 N., 9.17 N. 1—3, *11.8 N.	**Leipzig:** 12.11 U., 6.38 U., *7.21 U. 1—3, 7.49 U., 9.57 U., 10.42 U. *11.49 U. 1—3, 1.17 N. 1—3, *1.27 N. 1—3, 3.5 N., 4.26 N., 5.34 N., 6.15 N., *7.9 N. 1—3, 7.41 N., 8.35 N. 1—3, 9.21 N., *10.30 N. 1—3.
Aschersleben-Halberstadt: 7.57 U., 11.47 U., *3.30 N. 1—3, 3.17 N., 6.25 N., 10.00 N. (bis Halberstadt.)	**Aschersleben-Halberstadt:** 6.47 U. (v. Cönnern, nur Werktags), 7.39 U., 10.15 U., 12.55 N., 5.7 N., *8.32 N. 1—3, 9.8 N.
Nordhausen-Kassel: 5.30 U., 6.58 U. (bis Sangerhausen), 9.9 U., *10.52 U. 1—3, 1.40 N. (b. Eisleb. und Querfurt), 2.20 N., 6.4 N., 9.42 N. (bis Nordhausen) *10.43 N. 1—3, 11.45 N. (b. Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6.41 U. (von Eisleben), 7.2 U., *7.25 U. 1—3, 10.12 U., 12.32 N. (v. Sangerhausen), 1.25 N., 5.25 N., 7.41 N. (v. Eisleben), *8.16 N. 1—3, 10.52 N.
Berlin-Anhalt: 12.29 U., *3.58 U. 1—3, *4.42 U. 1—2, 7.40 U., *9.10 U., 1—3, 11.12 U., 1.52 N., *5.31 N. 1—3, 5.46 N., *8.23 N. 1—3, 8.47 N. (b. Bitterfeld), *10.00 N. 1—2.	**Berlin-Anhalt:** 3.18 U., 5.4 U., 7.38 U. (von Bitterfeld), *9.40 U. 1—2, 10.14 U., *10.44 U. 1—3, *11.31 U. 1—3, 2.7 N., 5.36 N., *5.44 N. 1—3, *6.3 N. 1—3, 9.9 N., *11.35 N. 1—2.
Soran-Guben: 7.32 U., 1.34 U., *2.20 N. 1—3, 6.30 N., 11.10 N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 7.35 U. (v. Torgau), 10.29 U., *12.9 N. 1—3, 3.40 N., 7.9 N. 10.26 N.
Thüringen: 3.23 U., 5.45 U., *7.49 U. 1—3, *9.45 U. 1—2, *10.48 U. (nach Stuttgart und München), 1—3, 10.57 U., *11.36 U. 1—3, 1.12 N., 2.22 N., *5.48 N. 1—3, *6.10 N. (nach München), 1—3, 7.13 N., 9.32 N. (bis Erfurt), *11.40 N. 1—2, 11.10 N. 2—3. (nur Sonntags und Festtags bis Ammendorf.)	**Thüringen:** 12.16 U., *3.54 U. 1—3, *4.37 U. 1—2, 5.38 N. (von Merseburg, nur Wochentags), 7.3 U., *9.1 U. 1—3, 10.40 U., 1.19 N., 2.11 N., 5.11 N., *5.56 N. 1—3, *8.18 N. 1—3, 8.33 N., *9.54 N. 1—2, 11.46 N. 2—3 (nur Sonntags und Festtags von Ammendorf.)

* bedeutet Schnellzug; wo nichts angegeben Personenzug mit 1.—4. Kl.

Den grössten Reichthum besitzt nur Der, der gesund ist. Gesundheit wird aber bei **Erkrankung der Schleimhäute** durch die Anwendung der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen,** gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindequellen Nr. III und XVIII, am schnellsten und sichersten erzielt; dieselben reizen nicht zu stark und sind bei Kind, Mann und Greis anwendbar. Allerorten käuflich à 85 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940119023/fragment/page=0001

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

Berlin, 17. Januar.

28. Sitzung.

Beginn der Sitzung 1½ Uhr Mittags.

Am Bundesrathstisch: v. Boetticher und Kommissare. — Das Haus ist schwach besetzt.

Zunächst werden die Berichte der Wahlprüfungskommission entgegengenommen. Ueber die Berathungen der Kommission ist nur mündlicher Bericht erstattet worden.

Die Abgg. Graeber (Centr.) und Rickert (frk. Vg.) sprechen dem Wunsch aus, daß in Zukunft über jede einzelne Wahl, gegen die ein Protest vorgelegen, schriftlicher Bericht erstattet werde.

Abg. Auer (Soz.) bittet, das ganze Wahlprüfungsgeschäft nicht unnöthig zu verschleppen.

Es folgt die erste Berathung des von den Abgg. Graeber, Dr. Hitze und Gen. (Centr.) beantragten Gesetzentwurfs, betr. Verbot des Verkaufs von Waaren an Nichtmitglieder durch die Konsumvereine.

Abg. Wattendorf (Centr.) weist auf die Schädigungen hin, welchen gerade die kleineren Geschäftsleute und Handwerker durch die Konsumvereine ausgesetzt seien.

Abg. Clemm (natlib.): Der Antrag wird der Mehrzahl der Konsumvereine die Fortsetzung des Geschäfts unmöglich machen. Es liegt kein Grund vor, dem Institut den Todesstoß zu versetzen, das für den Mittelstand so segensreich wirkt. Ich bitte Sie, den Antrag einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Kropatschek (kons.): Ich bin der Meinung, daß man den Verkauf an Nichtmitglieder bei Strafe verbietet. Ich kann nicht einsehen, daß die Konsumvereine werden ruinirt werden. Ich werde daher für den Antrag stimmen.

Abg. Dr. Schneider (freis. Volksp.): Die Klagen über Schädigungen der Gewerbetreibenden durch die Konsumvereine sind übertrieben, und es sind keinerlei Beläge dafür beigebracht worden. Anders liegt es mit den Beamtenkonsumvereinen, die meist Aktiengesellschaften sind. Wir wehren uns entschieden dagegen, daß der Antrag heute etwa in zweiter Lesung erledigt wird.

Abg. Colbus (Ztr.) befürwortet den Antrag.

Abg. v. Czarlinski (Pole) meint, es sei besser, einige Konsumvereine gingen zu Grunde, als zahlreiche selbstständige Existenzen.

Abg. Bock-Gotha (Soz.): Das hier Vorgeschlagene ist ganz undurchführbar, es ist garnicht zu kontrolliren, ob Waaren für Mitglieder oder Nichtmitglieder bestimmt sind. Wir werden gegen den Antrag stimmen.

Abg. Klemm-Dresden (Antis.) spricht den Konsum ebenso aber auch den Beamtenvereinen jede Berechtigung der Existenz ab. Mit der Annahme des Antrages werde man der gesammten Geschäftswelt einen großen Dienst erweisen.

Abg. Dr. Osann (natlib.) erklärt, der größte Theil seiner Freunde stehe auf dem Boden des Antrages.

Abg. Hammacher (natlib.) hält die Ueberweisung des Antrags an eine Kommission für nothwendig.

Die Diskussion wird geschlossen. — Der Antrag auf Kommissionsberathung wird abgelehnt, die zweite Lesung findet im Plenum statt.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. (Weinsteuer.)

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

Berlin, 17. Januar.

2. Sitzung.

Beginn der Sitzung 2¼ Uhr.

Präsident Fürst Stolberg-Wernigerode eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen. — Das Haus ehrt das Andenken seiner seit der letzten Session verstorbenen Mitglieder Graf v. Berlepsch, Frhr. v. Tettau, v. Bredow, Dr. Röppell, Fürst zu Stolberg-Roßla, Frhr. v. Steinäcker, v. Bonin, Dr. Forchhammer und Reichert, durch Erheben von den Sitzen.

Neu eingetreten sind: Graf v. Hangwitz, Graf v. Kalwin, Graf v. Maltzahn und die Herren v. Schwichow und von Bodenhausen.

Auf die Frage des Präsidenten, ob und wann die kgl. Staatsregierung die Interpellation hinsichtlich zur Förderung der Landwirthschaft weiter zu ergreifender Maßnahmen zu beantworten bereit sein würde, erklärt Landwirthschaftsminister v. Heyden, die Regierung sei zur Beantwortung in der nächsten Sitzung bereit und überlasse dem Hause, den Tag derselben zu wählen. Sollte diese Wahl auf morgen fallen, so bitte er mit Rücksicht auf die schon anberaumte Sitzung des Abgeordnetenhauses, die Sitzung nicht zu früh anzuberaumen.

Nachdem das Haus über die geschäftliche Behandlung der eingegangenen Vorlage Beschluß gefaßt, wird die Sitzung auf Donnerstag 1½ Uhr festgesetzt und soll vor der vorstehend erwähnten Interpellation über den Antrag Adickes verhandelt werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Giebichenstein:

Meldung vom 3. bis 9. Januar.

Aufgeboten.

Der Kürschner R. R. Geselle und M. Linde, Schleiweg 8. — Der Straßenbahn-Kontrolleur B. H. Pinternagel und F. T. Schoch, Adolfstraße 4 und Dristtraße 20.

Eheschließungen.

Der Handarbeiter F. O. C. Stielecke und F. A. Kunth, Halle a/S. — Der Kesselschmied J. Axt und W. M. Stope, Giebichenstein und Halle. — Der Schneider O. H. H. Müller und M. A. E. Meininger, Halle und Giebichenstein.

Geboren.

Dem Bierfahrer G. Poppe eine T., Wittekindstraße 22. — Dem Former F. E. Steuer eine T., Gr. Brunnenstraße 48. — Dem Glaser H. A. Fritsche eine T., Burgstraße 17. — Dem Bahnarbeiter F. W. L. Ebert ein S., Eichendorffstraße 4. — Dem Bäcker F. Stange ein S., Eichendorffstraße 7. — Dem Handarbeiter C. Höpfner eine T., Augustinstraße 50. — Dem Handarbeiter J. C. G. Hetzer eine T., Gr. Brunnenstraße 45. — Dem Brennmeister A. Schmidt ein S., Eichendorffstraße 1. — Dem Bahnarbeiter F. W. Kreutzmann ein S., Augustinstraße 4. — Dem Steinsetzer M. R. Kötter ein S., Gr. Brunnenstraße 71. — Dem Eisendreher F. W. O. Schlegel ein S., Angerstraße 11.

Gestorben.

Des Handarbeiter F. Lindenhahn Ehefrau C. A. geb. Schulze 62 J. 5 M. 2 T., Dristtraße 9. — Der Stallwärter G. Köppe 62 J. 5 M. 2 T., Große Brunnenstraße 32. — Des Privatmann M. Trebes Ehefrau M. geb. Rohra 44 J. 11 M. 4 T., Adolfstraße 3. — Des Eisenbahn-Hülfsportier M. C. W. Sondershausen S. 1 J. 8 M. 8 T., Angerstraße 2. — Wittwe M. R. Winkelmann geb. Beyer 72 J. 6 M. 11 T., Trotzdorferstraße 22. — Der Maurer E. A. C. Küstenbrück 57 J. 8 M. 26 T., Gr. Brunnenstraße 81. — Des Bäcker C. A. Stolze T. 9 M. 24 T., Wittekindstraße 32. — Wittwe R. Molle geb. Lehmann 76 J. 1 M. 9 T., Wittekindstraße 48. — Des Handarbeiter H. C. Mucke T. 11 M. 9 T., Ranzelgasse 3. — Des Stadtbahn-Wagenführer C. H. Stein Ehefrau E. geb. Losch 34 J. 2 M. 9 T., Dristtraße 19.

Marktbericht.

Donnerstag, den 18. Januar.

Eier pro Mandel	1,10—1,35	Mk.	Senfgurken p. 1 Pfund	0,40	„
Butter pro Pfund	1,05—1,50	„	Pfeffergurken p. 1 Pfd.	0,40	„
Zwiebeln pro 5 Liter	0,50—0,60	„	Pflaumenmus p. 1 Pfd.	0,25	„
Blumenkohl pro Stück	0,35—0,50	„	Schnittbohnen p. Pfd.	0,25	„
Kartoffeln pro 5 Liter	0,25	„	Honig pro Pfund	1,20	„
Mohrrüben p. Mandel	0,15	„	Getr. Kirschen p. 1 Pfd.	0,25—0,40	„
Wirsingkohl pro Stück	0,10—0,15	„	„ Pflaumen 1 Pfd.	0,25—0,30	„
Rotkohl p. 2 Stück	0,16—0,20	„	„ Apfelschnitze Pfd.	0,25	„
Rothkohl pro 2 Stück	0,20—0,50	„	Hasen pro Stück	2,75—3,25	„
Selterie pro 2 Stück	0,20—0,25	„	Wilde Kaninchen Stück	0,90—1,00	„
Kohlrüben p. 3 Stück	0,10—0,20	„	Fasanen pro Stück	2,50—4,00	„
Sauerkraut p 2 Pfund	0,15	„			

Der Markt war außerdem mit Geflügel und Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 19. Januar.

Bei Westwind theils aufheiternd, theils bedeckt mit andauernder Wärme und Neigung zu Regen.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a/S. Leipzigerstr. 10

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Check-Verkehr. Annahme von Spareinlagen. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Hypotheken-Vermittelung von 3½ % auf Acker- und 4 % auf Stadt-Hypothek.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Hallesche Produktenbörse vom 18. Januar.

Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, still, 137—143 M., feinster märk. über Notiz. Hamweizen bis 147 M. Roggen, flau, 127—131 M. Gerste, feine Sorten gefragt, Braun- 160—175 M. feiner und Chevalier 180—190 M., feinste über Notiz. Futter- 120—125 M. Hafer, ruhig, 161—173 M. feinster über Notiz. Mais, amerik. Mixed, 123—124 M. Donaumais 121—124 M. Raps, Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria- 180 bis 200 M. starkes Angebot. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 45—50 M. Stärke inel. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto, Hals, prima Weizen, 34,50—35,50 M. nach Qualität bezahlt. Mietstärke für 100 kg incl. Fass 33,00—34,00 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen 32,00—48,00 Bohnen 15,00—17,00 M. Kiesaaten, Rothklee 120—132—144. Mohn, blau, 48—49 M.

Futterartikel, bessere Stimmung. Futtermehl 12,00—12,50 M. Roggenkleie 9,50—10,00 M. Weizenschalen 9,00—9,50 M. Weizengrießkleie 9,00—9,50 M. Malzkeime holle 10,50—12,00 M., dunkle 10,00—11,00 M. Oelkuchen 13,75—14,00 M. Malz 28,50—30,00 M. Rüböl, —,— M. Petroleum fest 20,00—21,00 M. Solarol 0,828-30° 19,00 M. Spiritus per 10,000 L%, flau. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 53,20 M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,70 M. Rüben 00,00 M.

Zucker.

Magdeburg, 17. Januar. Kornzucker excl. von 92% —,—, neue 19,30, Kornzucker excl., 88% Rendement —,—, neue 12,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 10,00. Fest. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass —,—. Gem. Melis I. mit Fass —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Jan. 12,45 bez., 12,47½ Br., pr. Februar 12,47½ bez. und Br., pr. März 12,50 Gd., 12,52½ Br., pr. April 12,55 Gd., 12,57½ Br. Stetig.

Hamburg, 17. Januar. Rübenzucker I. Produkt Basis 88°, frei an Bord Hamburg pr. März 12,52½ pr. August 12,87½ Behauptet.

London, 17. Januar. 96% Javazucker loco 15½, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 12½, stetig.

Paris, 17. Januar. Rohzucker ruhig, 88°, loco 34,50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm pr. Jan. 37,37½, pr. Februar 37,50, pr. März-Juni 37,62½ pr. Mai-Juni 37,75.

Kaffee.

Hamburg, 17. Januar. Kaffee good average Santos pr. März 38½, pr. Mai 81½, pr. September 79. Behauptet.

Amsterdam, 17. Januar. Java-Kaffee good ordinary 53.

Havre, 17. Januar. Kaffee good average Santos pr. Januar 104,75, pr. März 104,50, pr. Mai 102,00. Behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 17. Januar. Weizen: loco: 137—149. Januar 144,75, April —,—, Mai 148,75, schwach. Roggen: loco: 123—128. Januar 127,50, April —,—, Mai 131,25, still. Hafer: loco: 142—186. Januar —,—, April —,—, Mai 140,75, behauptet. Gerste loco: 145—185, Futtergerste: 112—144. Rüböl: loco: —,—, Januar-Februar 46,70, April-Mai 46,80, fester. Spiritus: (über Waare): loco: 32,70, Januar 30,60, April 31,40, Mai 31,60, Juni 38,10, matt. (ohne Waare): loco: 52,80. Petroleum: loco: 19,80.

Hamburg, 17. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 142—145. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—138, russischer loco ruhig, 90—92. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt, matt, loco 47. Spiritus still, pr. Januar-Februar 20½ Br., pr. Februar-März 20½ Br., pr. April-Mai 21½ Br., pr. Mai-Juni 21½ Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,05 Br. — Wetter: Milde.

Breslau, 17. Januar. Spiritus pr. 100 Liter 100% ohne Faß. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Januar 49,00, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Januar 30,00, do. do. pr. April —,—, do. do. pr. Mai —,—. Roggen pr. Januar 123,—, pr. April —,—, pr. Mai —,—. Rüböl pr. Januar 47,00, pr. April-Mai 47,50. — Wetter: Milde.

Stettin, 17. Januar. Weizen loco still, 133—140, pr. April-Mai 145,00 pr. Mai-Juni 146,00. Roggen loco still, 117—122, pr. April-Mai 126,25, pr. Mai-Juni 127,50. Pommerscher Hafer loco 140—146. Rüböl loco behauptet, pr. Januar 45,50, pr. April-Mai 45,70. Spiritus loco matt, mit 70 Mk. Kontingentirungsabgabe pr. Januar 31,30, pr. April-Mai 33,00. Petroleum loco: 9,00.

Posen, 17. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,40, do. loco ohne Fass (70er) 30,00. Matter. Wetter: Thauwetter.

Wien, 17. Januar. Weizen pr. Frühjahr 7,61 Gd., 7,63 Br., pr. Mai-Juni 7,64 Gd., 7,66 Br., pr. Herbst 7,81 Gd., 7,83 Br. Roggen pr. Frühjahr 6,25 Gd., 6,27 Br., pr. Mai-Juni 6,61 Gd., 6,63 Br. Mais pr. Mai-Juni 5,18 Gd., 5,20 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,88 Gd., 6,90 Br.

Amsterdam, 17. Januar. Weizen auf Termine unverändert, pr. März 154, pr. Mai 156. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, pr. März 110, pr. Mai 110. Rüböl loco 25, pr. Mai 29½, pr. Herbst 31.

Paris, 17. Januar. Weizen fest, pr. Januar 21,20, pr. Februar 21,40, pr. März-April 21,70, pr. März-Juni 21,90. Roggen ruhig, pr. Januar 14,70, pr. März-Juni 15,10. Mehl fest, pr. Januar 44,80, pr. Februar 45,30, pr. März-April 45,70, pr. März-Juni 46,10. Rüböl ruhig, pr. Januar 57,50, pr. Februar 57,75, pr. März-April 58,00, pr. März-Juni 57,75. Spiritus ruhig, pr. Januar 35,00, pr. Februar 35,25 pr. März-April 35,50, pr. Mai-August 36,75. Wetter: Milde.

Petroleum.

Antwerpen, 17. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss, loco 12½, bez. 12¼, Br., pr. Januar 12 Br., pr. Februar 12¼, Br., pr. September-December 12¾, Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 17. Januar. Baumwolle. Umsatz 12000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Weichend.

Middl. amerikan. Lieferungen: Januar-Februar 4 16/32, Verkäuferpreis, Februar-März 4⅞, do., März-April 4⅞, do., April-Mai 4 29/32, Käuferpreis, Mai-Juni 4 29/32, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 29/32, do., Juli-August 4⅞, Käuferpreis, August-September 4 29/32 d. Verkäuferpreis.

Bremer Börse vom 17. Januar.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fest. Loco 5,05.

Baumwolle. Niedriger. Upland middling loco 41½ Pfg., Upland, Basis middling, nicht unter low middling, auf Termin-Lieferung, pr. Jan. 41½ Pfg., pr. Februar 41½ Pfg., pr. März 41½ Pfg., pr. April 41½ Pfg., pr. Mai 42 Pfg., pr. Juni 42½ Pfg.

Schmalz. Stetig. Wilcox 44½ Pfg., Armour shield 43½ Pfg., Cudahy 46 Pfg. Fairbanks 36 Pfg.

Speck. Ruhig. Short clear middl. loco 39, Januar-Abladung 38.

Tabak. Umsatz: 43 Seronen Carmen, 45 Fass Scrubs.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 17. Januar.

	C. v.	16. Januar.
3% sächsische Rente	86,50	86,50
3½% do. do. Anleihe	99,75	100,10
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	213,00	214,00
do. do. Lit. B.	222,50	223,00
Böhmische Nordbahn-Actien	146,75	149,25
Leipziger Creditanstalt-Actien	175,00	175,00
do. Bank-Actien	129,50	129,50
Credit- und Sparbank zu Leipzig	116,00	116,00
Altenburger Actien-Brauerei	154,50	154,50
Sächsische Bank-Actien	115,50	115,75
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	151,50	151,50
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	57,50	57,50
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	110,75	109,00
Zuckerraffinerie Halle-Actien	128,00	126,00
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	158,00	158,00
Zeitzer Paraffin- und Solarol-Fabrik	72,00	72,00
Oesterreichische Banknoten	163,30	163,30
Mansfelder Kuxe	840,00	860,00

* **Die deutsche Reichsbank** hat den Privatdiskont auf 3 Prozent ermässigt.

* **Griechische Werthpapiere.** Aus Berlin, 17. d. Mts., schreibt man uns: Es hat sich hier eine „freie Vereinigung der Inhaber griechischer Werthpapiere" gebildet, welche die Interessen der geschädigten Gläubiger Griechenlands wahrzunehmen beabsichtigt. Zuschriften sind zu richten an den Vorsitzenden, Doktor Anuschat, Jerusalemerstrasse 13.

* **Frachtermässigung für Kalisätze.** Nach Beschluss des Königlichen Staatsministeriums werden die bisherigen Ausnahme-Stafflatarife für rohe Kalisätze auf grössere Entfernungen weiter ermässigt und zwar einm für den landwirthschaftlichen Verbrauch neu eingeführten konzentrirten Kalidünger ausgedehnt, auch wird ein neuer ermässigter Stafflatarif für Düngerkalk (auch Dolomit, Gips, Kreide) eingeführt werden.

* **Hamburger Viehmarkt.** Aus Hamburg, 17. Januar, wird berichtet: Zur Verhütung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche ordnete die Polizeibehörde an: auf dem Viehhof angekommende Schweine dürfen nur 7 Tage dort bleiben; in den Stallungen des Schlachthofes untergebrachte Schweine dürfen nur drei Tage lagern. Die Restbestände in dänischem Hornvieh müssen nach Schluss jeden Mittwoch-Marktes auf den Schlachthof gebracht, von inländischem Vieh getrennt aufgestellt werden und dürfen nicht auf den Viehhof zurück.

Berliner Börse

vom 17. Januar 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,20bz
do.	3½	100,40bzB
Preussische Staats-Anleihe	4	105,50bz
do.	3½	100,75B
do.	3	88,60B
do. Staats-Schuldscheine	3½	99,90G
Berliner Stadt-Obligation	3½	98,25B
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—,—
do. Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3½	98,00bz
do.	3	85,75bz
Ostpreussische	3½	96,25B
do. Posensche	4	102,10G
do. Sächsische	4	—,—
do. Westpr. ritt. I. III	3½	96,30B
do. Pommersche	4	103,20bz
do. Posensche	4	103,20bz
do. Preussische	4	103,20bz
do. Sächsische	4	104,00bz
do. Schlesische	4	103,20bz

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	95,50bzG
Griech. A. 81—84	5	20,70bzG
do. conv. Goldrente	fr.	22,80bzG
Italien. Rente	5	75,10bz
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	93,50G
Lissabonner Stadt-Anleihe	4	62,00bzG
Mexicaner 500	6	65,80bz
do. St.-Eh.-Obl. kleine	5	51,75bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	97,50bz
do. Papier-Rente	4½	93,80bzG
do. Silberr. J. J. kleine	4½	93,70bzG
Portugiesische St.-A.	fr.	28,10bzG
Röm. Stadt-Anl. II—VIII	4	69,50bzG
Russ. Staats-O. fund. 2000	5	101,80G
do. do. amort. 4000	5	95,60bz
do. do. von 1890	4	81,90bz
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obl.	4	100,30G
do. Pr.-Anl. 1864	5	166,25bz
do. do. v. 1866	5	152,75G
Serbische Rente 84	5	69,75bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—,—
Ungar. Goldrente 1000	4	95,50bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	115,00bzG
Marienburg-Mlawka	5	111,25bzG
Ostpreussische Südbahn	3½	97,00bz
Saalbahn	4	99,60bz
Weimar-Gera	3½	88,90bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9½	189,75bzB
Dortmund-Enschede	4½	115,00bzG
Eutin-Lübeck	1¼	41,60bz
Frankfurter Güterbahn	1	—,—
Lübeck-Büchen	6	136,75bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	112,50bz
Marienburg-Mlawka	½	76,50bz
Ostpreussische Südbahn	0	76,75bz
Saalbahn	0	98,10bz
Weimar-Gera	0	15,30bzG
Werrabahn	0	49,75bzG
Aussig-Teplitz	20	—,—
Buschtiehrader Bahn	10	—,—
Duxbodenbach	0	—,—
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8	104,20G
Oesterr. Lokalbahnen (85)	4½	102,00G
do. Nordwestbahn (85)	4½	107,00G
Südösterr. (Lombard)	3	85,75bz
Kursk-Kiew	12	—,—
Russische Staatsbahn (85)	5	148,70bz
do. Südwestbahn (85)	5	78,20G
Warschau-Wien (85)	11½	225,40bz
Gotthardbahn	6¼	153,30bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5	78,60bz
Schweizer Central	4	117,75bz
do. Union	2½	79,70bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6	97,50bzG
do. Handels-Gesellschaft	6	138,75bz
Breslauer Disconto-Bank	5	95,90B
Darmstädter Bank	5½	—,—
Deutsche Bank	8	156,60bzG
do. Genossenschaft	4½	111,90bzG
do. Reichsbank	4½	102,00bzG
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	117,80G
Diskonto-Gesellschaft	6	176,00bz
Dresdner Bank	7	124,40bz
Leipziger Grund-Cred.-B.	3½	86,50G
do. do. junge (40%)	3½	92,75bz
Hannoversche Bank	4½	144,90G
Leipziger Creditanstalt	8½	174,75G
Magdeburger Bankverein	4½	104,80G
do. Privatbank	5	119,10G
Meining. Hyp.-Bank (40%)	6	108,60bz
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,00bzG
National-bank f. Deutschld.	5	108,10bz
Nordd. Grundcred.-B.	1	99,25bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	10½	217,10bz
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	126,25bz
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	6	138,10G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	123,00bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	6	104,00G
Reichsbank (90%)	6	146,75bz
Sächsische Bank	4½	115,40G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	4½	85,50bzG
Bochum. Gussstahlfabrik	3½	123,50bz
Consolidation	12	167,25bz
Dannenbaum	4½	94,00bzG
Donnersmarckhütte, cv.	6	92,50G
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	8,50G
do. Union Pr.-A. (6%)	1	54,60bz
Eschweiler	4	88,00bzG
Geisenkirchener	9	149,90bz
Harpener Bergban	5	138,40bz
Hibernia	5½	149,40G
Hörder H. Pr.-Akt. (6%)	0	58,80bzG
Lauchhammer conv.	4½	93,50bzG
Laurahütte	3	113,60bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	½	58,25bz
do. Eisen-Industrie	4½	97,00bzG
Riebecks Montanwerke	11	161,25bzG
Rositzer Kohlen	6½	92,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	7	117,80bz
Westeregeln Alkali	10	134,90bzG

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8½	138,00bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	159,00bzG
Riebeck Leipzig	10	177,00bzG
Crollwitzer Papierfabrik	20	190,00bz
Eilenburger Kattun	0	60,00G
Greppiner Werke	4	69,50G
Hildebrand Mühlen	12	161,00G
Maschin.-Fabriken: Annaht. Maschinen	0	44,00B
Pommersche conv.	3½	67,25G
Schwartzkopff	15	223,10bzG
Zeitzer	20	243,00G
Thüringer Salinen	5½	84,60G
Transp.-Ges. Kettelschlepp	1	88,00B
do. Nordd. Lloyd	1½	117,10bzG
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	230,50bzG
Zuckerfabriken Glauziger	3½	110,90bzB
do. Köthener	2½	90,90bz
do. Rositzer	3	70,50bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,00bzB
London	1 Lstr.	8 T.	20,375bzB
Paris	100 fr.	8 T.	81,05B
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	162,90bz
Petersburg	100 Rl.	3 W.	217,75bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4½, Lombard 4½ u. 5½, Amsterdam 3½, London 3, Paris 2½, Petersburg 5, und 5½, Wien 5½.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,34G
Englische Banknoten	20,375bz
20 Francs-Stücke	—,—
Dollars	4,18G
Imperials pro Stück	336,25bzG
Französische Banknoten	81,05G
Oesterreichische Banknoten	163,00bz
Russische Banknoten	216,50bz

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeld. d. Forderungen	1. Gläubig.-Vers.	Prüfungs-Termin
Frau A. Ida, verehel. Bock	Buchholz	Annaberg	9.1	10.2	20.2	20.2
Hugo Franke, Uhrmacher	Berlin	Berlin	10.1	10.3	1.2	5.4
Kling, Schröder & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin	Berlin	10.1	30.3	2.2	1.5
Johmann, Bruno, offene Handelsgesellschaft	Bremen	Bremen	9.1	15.2	6.2	6.3
Gotthelf Adolph Noack, Strumpfwarenhandel	Chemnitz	Chemnitz	9.1	15.2	6.2	10.2
Fritz Jensen, Kaufmann	Eckernförde	Eckernförde	5.1	7.3	17.1	28.3
Friedr. Max Wehnert, Drogenhandlung	Schönheide	Eibenstock	9.1	10.2	23.1	20.2
Hermann Schmidt, Kaufm.	Elmshorn	Elmshorn	6.1	10.2	8.2	19.2
H. Krohne, Kaufm. (Nachl.)	Erfurt	Erfurt	8.1	23.1	30.1	7.3
F. L. Schmidt, Bankier	Greiz	Greiz	9.1	3.2	12.2	12.2
Isidor Behmack, Kaufm.	Kottbus	Kottbus	10.1	1.3	7.2	14.3
L. Heynemann, Kaufmann	M.-Sudenburg	Magdeburg	9.1	17.2	9.2	15.3
Reichsbrauerei, Aktiengesellschaft	Schneidemühl	Schneidemühl	10.1	2.2	19.2	20.2
Adam Fritz, Vogt, Kaufm.	Stollberg	Stollberg i. Erzg.	9.1	6.2	7.2	3.3
Ehrenfried Rubarth, Kfm.	Stralsund	Stralsund	10.1	10.2	8.2	24.2
H. Händel, Galanteriewarenhändler	Zwickau	Zwickau	9.1	2.2	10.2	10.2
Herm. Bernh. Seifert, Maschinenwarenhändler	Zwickau	Zwickau	10.1	2.2	10.2	10.2
Hermann Franz Albrecht Jungclassen, Fabrikant	Ahrensböck	Ahrensböck	10.1	6.2	8.2	22.2
Reinhold Neumann, Kolonialwarenhändler	Rummelsburg	Berlin	11.1	17.2	8.2	22.3
H. Lübbert, Viehhändler	Boixenburg	Boixenburg a. E.	10.1	7.2	2.2	20.2
J. H. Händel, Spinnereipachter	Crimmitschau	Crimmitschau	10.1	14.3	24.2	24.2
F. A. Nordmeier, Schnittwarenhändler	Deuben	Döhlen	9.1	7.2	7.1	22.2
Karl Danisch, Kaufmann	Siemianowitz	Kattowitz	8.1	26.2	23.1	20.3
R. Hanzsch, Buchdruckereibesitzer	Stettin	Stettin	10.1	1.3	2.2	9.3
Isaac Hirsch, Kaufmann	Thorn	Thorn	11.1	19.2	8.2	5.3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940119023/fragment/page=0002

Zu vermiethen.

Reilstraße 106

schöne Vorderwohnung, Pr. 45 Thlr., m. Waſſerl., an ruh. Leute zu verm. Näh. beim Hausmann 1 Tr.

Franckestraße 18 zu vermiethen. 1. Etage, 3 St., 2 Kamm. u. Zubeh., 2. Etage, 4 St., 2 Kamm. u. Zubeh., 450 Rl., große, schöne Kellerein, zu jedem Geschäft passend.

Martinsgasse 21/22 Wohnungen v. 190 bis 255 M. ſof. od. ſpäter zu verm.

Zu **Loeſe's Hof** an der **Merseburgerstraße** sind noch einige Hausmannswohnungen frei.
L. Mauss, Inspektor, Schmiedestraße 36.

Sternstraße 3

2 Wohnungen per 1. April zu vermiethen, 4 St., K., K. u. Zub. Zu erfragen im Hause 2 Treppen.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, K., K. u. Zub., 1. Etage in seinem Hause, bes. Verh. halb. ſofort od. ſpät. billig zu verm. Näh. daſ. Meckelstr. 27.

1 Etage, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., sofort zu verm., auch ist daselbst eine Werkstatt zu vermiethen. Näheres Bahnhofstr. 5, bei Postschaffner Marcus.

Wohnung, 47 u. 46 Thlr. Baderei 8.

Brandenburgerstr. 11

mehrere schöne Wohnungen für 60 bis 65 Thlr. zu vermiethen. Zu erfr. part. r. im H.

Frdl. Wohn., hochpart., 2 St., K., K., Pr. 70 Thlr., 1/4 j. v. Hohenzollernstr. 5.

Wohnungen für 50 u. 45 Thlr. zu vermiethen Am Kirchthor 26.

Hofwohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 1. April zu verm. Gütchenstraße 3.

Blumenthalstraße 22
Wohnung, 300 M., 1/4. zu beziehen.

Bahnhofstraße 19
Eine Wohnung zu 90 Thlr., 1. Etage, eine zu 50 Thlr., Hof part.

Sout.-Wohn. z. v. Dorotheenstr. 3.

Wohn., 150, 350 M., sofort, 300 u. 450 M., zu verm. **Lindenstr. 56.**

Eine frdl. Wohnung für 225 M. z. v. Georgistraße 3.

Liebenauerstr. 11

feine Wohnung, 55 Thlr., per 1/4. an ruhige Leute.

Blumenthalstraße 1
Wohnung, 200 M., 1. April zu beziehen.

Ganz kl. herrsch. 2. Etage

für 360 M. per 1/4. zu beziehen. Näh. **Louisenstr. 15, part.**

Eine Wohnung,

II. Etage, z. Ab. verm. wegen veränderungshalber ſof. zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Zu erfragen **Fleischerstr. 25, II.**

2 St., K., K. u. Zub. c. 85 Thlr. an ruh. Leute ſof. od. ſpät. zu verm. Bahnhofstraße 23.

Parkstraße 5 halbe 1. Etage zu vermiethen.

Wohnung zu 40, 45, 50, 60 Thlr. sofort und 1/4. z. bez. Jakobstraße 44.

4 Wohnungen zu verm. zu 18, 20, 26, 36 Thlr. Cröllwitz, Brunnenstr. 4.

Wohnung zu 80 und 65 Thlr. zu vermiethen Wuchererstraße 34.

Böhergasse 1 ist eine Wohn., 40 Thlr., an ruhig. Leute zu vermiethen.

Wohnung, St., K., K. nebst Zub., zu vermiethen Gr. Wallstr. 17, I.

Frdl. Wohnung, St., K., K., Pr. 65 u. 45 Thlr., ſof. od. ſpät. Ulrichstr. 4, p.

2 Stub., 2 K., K. u. Zub., 65 Thlr., 1 St., 2 K., K. u. Zub., 50 Thlr., 1/4. zu beziehen Trödel 12, II.

Wilhelmstr. 41 Wohnung, St., K., K. u. Zub., an einz. ruh. Leute zu verm.

Wohnung zu vermieth., Pr. 40 Thlr., Hinterh. Ludwigstraße 12.

Hausmannswohnung 1. April zu vermiethen Albrechtsstraße 38.

St., K. u. Zub., 40 Thlr., 1. April zu vermiethen Friedenstraße 2, I.

Wohnungen zu 55 u. 62 Thlr. 1/4. zu beziehen Annenstr. 3, part. r.

Wohnung zu 60 Thlr. 1/4. zu verm. Jakobstraße 47.

2 Stuben, je 14 Thlr., einzeln od. zu vermiethen Unterplan 6.

Merseburgerstr. 14

1 Wohnung à 150 M. ſof. od. 1/4., je 1 Wohn. à 144, 150, 170 u. 225 p. 1/4

Wuchererstr. 20

1 Wohnung à 210 M. p. 1/4. Näheres **Gr. Märkerstr. 3.**

Landwehrstr. 3

je 1 Wohn. à 140 u. 165 M. per 1/4. Näheres bei Herrn **Andree** im Seitengebäude oder **Gr. Märkerstr. 3.**

Kl. St., 12 Thlr., ſof. z. bez. Böckſtr. 14.

Stube, K., K. 1. April zu vermiethen Kapellengasse 8, 1. Etage.

Frdl. Part.-Wohn., 44 Thlr., u. 1 kl. Wohn., 26 Thlr., 1/4. Näh. Neiffstr. 9.

Auferstraße 8, hochp., 3 St., 2 K., K., Gart. u. Zub., 450 M., 1 St., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 360 M., 2 St., 1 K., K. u. Zub., 300 M., ſof. od. ſpäter zu verm. Näh. **Gr. Klaustr. 22.**

Schillerstraße 46

ist eine Wohnung im Preise von 50 Thlr. per 1. April 94 zu vermiethen.

Kl. Klaustr. 14 frdl. Wohnung, St., K. u. K., 1. April zu vermiethen.

1 St., 2 K., K. u. Zub., Pr. 65 Thlr., zu vermiethen Gr. Sandberg 9.

Kleinere Wohnung 1. April billig zu vermiethen Backerstraße 1.

Frdl. Wohnungen von 255, 300, 400 u. 420 M. Schillerstr. 23, I.

Zwei kl. Wohnungen an einz. Leute zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 2, I.

Stube, K., K. u. Zub. 1/4. zu verm. Albrechtsstraße 40.

Kl. frdl. Stube billig zu vermiethen Glaucharstr. 40, III.

Wohnung zu 36 Thlr. zu vermiethen Gosmergasse 6, I.

Eine frdl. schöne Wohnung, gr. St., K., K., 2 Kell. u. Bodenk., zu verm., 1/4. zu beziehen Schweizerstr. 26.

Kleinschmieden 7, Seitengeb. 1. St., 1 St., 2 K., K. u. Zub. 1. April z. verm., 210 M. Zu erfr. Nr. 8, II.

Frdl. Wohng., St. u. K., z. 36 Thlr., für einz. Leute od. kl. Familie poſſ., 1/4. zu vermiethen Breitestr. 8, Hof 1.

Stube, Kamm., Küche, 38 Thlr., ſof. od. ſpät. an einz. Leute zu verm. Steg 15.

2 Stuben, K., K. u. Zub., 75 Thlr., 1 Stube, 2 K., K. u. Zub., 65 Thlr. Meckelstraße 23, 1. Lad.

2 Wohnungen
zu 40 u. 45 Thlr. 1. April zu vermieth. Schmerstr. 17, 1. Laden.

Herrschaftl. Wohnung,

1. Etage, 7 gr. Zimmer, Badezim., Gartenbalkon 2c., per 1. April zu vermiethen Krukenbergstr. 2, b.

St., K., K. 2c. Anhalterstraße 8.

Dorotheenstr. 8

b. 1. April Kellerwohnung z. verm.

2 St., 2 K., Küche u. Zubeh., 320 M., zu verm. Thomasiusstr. 37, I. L.

Frdl. St. u. K., 1 Tr., nur an einz. anst. ruh. Perf. ſof. z. v. Merseburgerstr. 158.

St. u. Bodenk. u. Waſſerl. nur an einz. ruh. Perl. 1/4. z. v. Merseburgerstr. 158.

Giebel-Wohn., St. u. K., Waſſerl., nur an ruh. anst. einz. L. Merseburgerstr. 158.

Kl. St. zu verm. od. als Schlafst. f. Mädch. od. Hrn. Z. erfr. Mansfeldestr. 47. I.

Wohnung zu 40 Thlr. zu verm. Beckenstr. 18.

Frdl. St., K., K. u. Zub., Bh., 48 Thlr., a. ruh. anst. L. z. v., 1. Apr. z. bez. Wolfstr. 24.

Frdl. geräum. L. Gr. z. verm., 1. April z. bez. Zu erfr. Augustastr. 9.

Eine größere frdl. Hofwohn. zu verm. Halberstädterstr. 9.

Alter Markt 24,

II. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zub., daſ. e. **Hofwohnung,** I. Etage, 1. April zu verm. Näheres daſ. II. Etage links.

Grössere u. kl. Wohnungen,

in Mitte der Stadt, durch Zimmermann, Neue Promenade 3, zu vermiethen.

44 Thlr.-Wohnung

per 1. April zu verm.
A. Hugo, Grafeweg 18.

Spitze 27
ist eine **Wohnung,** 1 St., 1 K., 1 K., nebst Vorsteckl. zum 1. April, 230 Rl., sowie eine kl. Wohnung, 1 St., z. 1. Febr. Rl. 60, zu vermiethen. Zu erfragen **Tauscher, Barfüßerstr. 2.**

Eine Wohnung, 2 St., 1 K. u. 1 K., ist **Deffauerstr. 3** z. 1. April zu verm. Rl. 240. Zu erfr. beim Hausmann.

Möblirte Zimmer.

Zu Ostern ſtud. noch 1 od. 2 kl. Schüler in einer Familie liebevolle Aufnahme bei mäßiger Pension. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Möbl. Zimm. m. Kab. u. ſep. Eg. an H. od. D. bill. z. v. Bechersb. 9, II.

2 fenstr. gut **möbl. Zimmer** bill. ſof. zu verm. **Kaiserstr. 1, I l.**

Gut möbl. Z. m. Schreibt. Meckelstr. 4, III l.

Gut möbl. Zimm. u. Kab. z. 1—2 H. zu verm. Kl. Klaustr. 14, I.

Frdl. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. zu verm. Gr. Wallstraße 49.

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Rannischstr. 14, II, Eing. Brunsow.

Frdl. möbl. Zimm. bill. z. v. Rannischstr. 15 l.

Gut möbl. Zimm. ſof. z. v. Steinweg 13, III l.

Anst. Schlafst. zu bes. Augustastr. 10, I.

F. möbl. St. m. K. z. 2 H., pr. Mon. m. K. 10 M. à Perl. Francke str. 18, II. Daſ. f. Damenmasken v. 2. Mk. an.

Anst. Schlafstelle offen Mittelstraße 5, H. II l.

Anständ. betzbare Schlafstelle mit Kost Kl. Sandberg 9, im Laden.

Freundliche Schlafstelle Geiststraße 54, 2 Tr.

Fr. möbl. Z. a. Schlafst. Dorotheenstr. 13. I

Anständ. Schlafstelle offen Mittelstraße 6, I.

Anst. Schlafst. Brüderstr. 11, III.

Läden & Magazine.

Ein gr. Eck-Laden,

2 Eingänge, mit completter Einrichtung für **Materialgeschäft,** in guter Lage, mit groß. Keller-, Niederlagsräumen und Wohnung ist für 600 M. jährl. Miethe per 1. April zu beziehen. Näheres **Bernh. Lapp,** Cöthen, Anh.

Werkstelle, auch als Niederlage zu jedem Geschäft zu vermiethen Georgstraße 5, II r.

Geräumiger Laden

mit Contor, ev. auch Wohnung u. Lagerraum oder Werkstatt, im Mühlwegviertel **baldigst zu vermiethen.** Offert. sub **H. e. 630** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Ein Laden, am Kreuzpunkt v. 4 Str., für 300 M. per 1/4. zu vermiethen Neiffstraße 3, II.

Cikarrengeschäft, gute Lage, ſof. od. 1/4. zu übernehmen Streiberstr. 22.

Ein Pferdestall, Heuboden u. Schuppen zu vermiethen Spitze 15.

Fl. Restauration

ſofort zu übernehmen. Näh. bei **Walther & Co.,** Geiststr. 42.

Gr. Klaustr. 22 schöner Laden ſof. billig zu vermiethen.

Miethgesuche.

Ungen. möbl. Zimmer gesucht. Off. u. **V. 105** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute such. in anständ. Hause Wohnung, 2 St., K., K. Off. m. Preis unt. **F. 21** an die Exp.

Bureaubeamter sucht gemüthl. billiges Heim, ev. m. Mittagstisch. Off. m. Preisang. unt. **F. 18** an die Exp.

J. Leute m. 1 Kind suchen Wohnung, Pr. 40—45 Thlr., im Südwest. Näh. Marienstraße 23, Sout.

Wohng., 6—700 M., part. od. 1 St., Nähe Wuchererstr. ſof. ges. Off. abzug. Gütchenstr. 15, i. Lad.

Stellen finden.

Unfallversicherung.

Von einer aufgeblühten **Deutschen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** wird unter günstigen Bedingungen ein

Generalagent

tüchtiger für einen größeren Bezirk **gesucht.** Gefl. Offerten unter Chiffre **V. 6 2209** der Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Zwei Burschen, nicht über 15 Jahr alt, sofort auf stetige Arbeit gesucht Mühlschorwg 4.

Einem **jungen Kaufmann** mit **5 bis 6000 Mk.** Baarvermögen ist Gelegenheit geboten, sich an einem neu zu gründenden Geschäft zu betheiligen. **Gutes Einkommen** wird zugesichert. Offerten unter **K. r. 632** bef. **Rud. Mosse, Halle a S.**

Hausbursche von außerhalb ſofort gesucht **Geiststr. 3.**

Bücherreisende

auf **Konversat.-Lexika, Klassiker 2c.** gegen Theilzahlung bei hoher Provision gesucht. Herren, welche schon Erfolge aufzuweisen haben, bevorzugt. **Verlagsanstalt Urania, Berlin W. 62, Kleiststr. 4.**

Eine **ältere leistungsfähige**

Goldleisten-Fabrik

sucht einen **Vertreter,** Herrn zum Besuch der in Möbelgeschäften und Glaserei gut eingeführt ist. Offerten unt. **F. 24** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Einen **Schuhmachergesellen** u. **Lehrling** sucht **Elsner, Landsberg.**

Köchin., Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten Stellen d. **Fleckinger,** Rannischstr. 18.

Suche sofort ein ordentliches **Kindermädchen,** welches **Hausarbeit** mit übernimmt. Zu melden im **Gasthof zur preußischen Krone** in **Trotha,** Endstation der elektrischen Bahn.

Ein älteres anständiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. Februar gesucht Hermannstr. 4, part. r.

Rechtschaffenes **Dienstmädchen** (14 bis 16 J.) vom Lande zum 15. Februar od. 1. April gesucht Schillerstr. 48, III.

Ein empfohl. **Mädchen** als Aufwartegesucht Gr. Steinstr. Hauptpost II.

Ein jg. anst. Mädchen per 1. Februar gesucht Geiststr. 32, Friseurgeschäft.

Anst. **Mädchen** v. Lande m. g. Zeugn für Küche u. Haus gef. Bürgagse 4, III.

Ein junges **Mädchen** von außerhalb findet 1. Februar oder 1. März leichten Dienst. Zu erfragen Grafeweg 8, H. II.

Jg. Mädchen können grdl. das Mantelnähen erlernen Kuhgasse 4, I.

200 junge Damen

für eine **größere Aufführung** als **Statisten** gesucht. Zu melden Abends von 6—8 Uhr **Schmiedestraße 12, 1 Tr.** bei **Walden.**

Aufwärterin für einige Stunden des Vormittags gesucht Kirchthor 27, 3 Tr. l.

Frau od. **Mädchen** täglich Vormitt. einige Stunden zur Aufwartung gesucht. **G. Kreide, Scharrenstraße 1.**

Aufwartung!

Eine verheirathete reinliche **Frau** wird von Vormittags 1/27 — 1/212 Uhr gegen 10 Mark monatlich, ohne Beköstigung, als Aufwartung gesucht Liebenauerstr. 105, im Geschäft.

Frau zum Ausbessern gesucht Leipzigerstraße 8.

Näherinnen

für gute Damenwäsche finden sofort dauernde Beschäftigung. Meldungen nur mit Probearbeit Magdeburgerstr. 3, I.

Modes.

Tüchtige Zuarbeiterinnen im Putzfach sucht **Marie Richter,** Gr. Ulrichstr. 28, I.

Anst. saub. Aufwartung für Vormittag gesucht Forsterstraße 56, I. r.

Ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen Rathhauswache 18, im Laden.

Tüchtige Maschinennäherin verlängt Anhalterstr. 15, III. rechts.

Hausmädch. u. Kindermädchen ges. Bureau „Fortuna", Gr. Märkerstr. 8.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **tüchtiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit Thalamtstraße 7, III.

Tücht. Mädchen sind. n. anständ. Lohn g. Stelle. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9, II.

Tücht. Kochmamsell f. ſof. b. hoh. Lohn g. Stelle. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9, II.

Nicht zu junges **Küchenmädchen** wird z. 1. Februar gesucht Geiststraße 41, I.

Anst. **Mädchen** ſof. od. ſpät. f. einz. Dame gesucht d. Frau **Schimpf,** Harz 46.

3 bessere Mädchen, in Kochen und Hausarbeit erfahren, erhalten 1. Februar bei einzelnen ſt. Herrschaften Stellung, gute Zeugnisse erforderlich, durch Frau **Heisfeldarth,** Martinsstr. 2, am Töpferplan.

Lehrling Gesuch.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Wilhelm Reichardt, Barbier, Cröllwitz.**

Einen Lehrling

sucht zu Ostern Fleischermstr. **Stutzbach,** Schraplau.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April od. früher gesucht.
Rein & Roggenkamp, Photograph. Atelier, **Gr. Ulrichstraße 36.**

Schuhmacherlehrling sofort gesucht. **A. Pirl,** Geiststraße 10.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern **Hermann Kage,** Tischlermeister, **Zörbig,** am Markt.

Lehrling kann Ostern in die Lehre treten bei Bäckermeister **Zerner, Langenbogen.**

Einen Lehrling sucht sofort od. Ostern O. Frohböse, Barbier, Querfurt.

Einen Lehrling

sucht zum 1. April **Ernst Kanitz,** Bäckermeister, **Trotha,** Lindenstraße.

Junger Mann

von 14—15 Jahren als **Lehrling** für Comptoir und Lager per **sofort** gesucht. Offert. sub **V. 107** Expd. d. Bl. erbeten.

Einen Schuhmacherlehrling sucht Ostern R. Hoffmann, Streiberstr. 12, 1 Tr.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **A. Hanemann,** Schneidermeister, **Schaffstädt.**

Suche für mein **Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäft** ein jg. Mädchen als **Lehrling. Julius Wedoll,** Gr. Ulrichstr. 41.

Stellen suchen.

Tücht. Landmädchen u. Knechte, Rüben-Arbeiter u. Arbeiterin., Vorschnitter und Schnitter

beschafft seit Jahren pünktlich und prompt unter sehr günstigen Bedingungen

Zielazek,

landwirthschaftl. Stellenvermittel.-Bureau,

Posen, St. Martinstr. 38.

Polizeilich concession. Firma. Gegr. 1887.

Kaufmannslehrling.

Knabe aus guter Familie sucht zu Ostern Stellung als Lehrling in gutem Geschäft. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unt. **F. 20** Expd. ds. Bl. erbeten.

Suche für meinen Sohn einen tüchtigen Schlossermeister. Kl. Ulrichstr. 23, I.

Kellnerlehrling sucht St. Schlamm 1, Hof.

Ein unverh. jung. **Mann,** welcher bis jetzt in Stellung als Krankenwärter war, sucht Stellung als solcher oder ähnliche Beschäftig. Wörmlitzerstr. 108, Hartung.

Jg. Mann v. außerh. sucht Arbeit, auch bei Pferden. Streiberstr. 23, H. 1 Tr.

Jung. anst. **Mädchen** sucht z. 1. April Stellung als Verkäuferin in e. Bäckerei. Offert. unt. **F. 19** Expd. ds. Bl. erbeten.

Ein anst. **Mädchen** sucht Stelle als Zimmermädchen im Hotel. Offert. unter **F. 22** Expd. ds. Bl. erbeten.

Ein jg. anst. Frau sucht Aufw. bei f. Herrsch. Näh. Advokatenweg 5, b. Hausm.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Zu erfragen Dienitz Nr. 7.

Eine Frau sucht Vormitt. Aufwartung. Näheres Wuchererstraße 21, p.

Gebildete Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Bauhof 5, III.

Ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stellung. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Ordentl. **Mädchen** v. L., 16 J., sucht Stelle. Zu erfr. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 11.

Anst. **Mädchen** v. außerh. mit mehrj. Zeugn. sucht Stelle. Schmeerstr. 4, II.

Ein ordentl. **Mädchen** v. L. sucht St. f. Küche u. Haus. Dryandenstr. 30, H. II.

Eine gesunde kräft. Amme sucht Stell. Zu erfragen in der Expd. ds. Blattes.

Ordentl. **Mädchen** vom Lande sucht sofort Stelle. Breitestr. 9, 2 Tr.

2 tücht. Mädchen v. L. (grd.) sucht 1. Febr. St. d. Frau **Wolfram,** Wölbergasse 4.

Saub. Mädchen v. ausw. u. g. Z. f. 1. od. 15. Febr. St. **Fr. Schimpf,** Harz 46.

Zu kaufen gesucht.

Waffen!

Alte Gewehre, Pistolen, Säbel, Dolche, Briefmarken, Briefcouverts kaufe noch in meiner Sammlung an. **Ferd. Reuter,** Kuhgasse 4, 1 Treppe. (Sofort zu melden, nur Vormittags.)

Altes Gold und Silber
kauft stets zum höchsten Preise Henriettenstr. 5, parterre.

Gebr. Klobenzeug od. Flaschenzug u. 1 Stufenleiter z. k. gef. Käferei, Beesenerstr. 4.

Gebr. Kleiderschrank bill. z. kaufen gef. Off. u. **F. 17** an die Exped. d. Bl.

Gebr. Ueberzieher oder Kaffermantel zu kaufen gesucht Dryandenstr. 19, Keller.

Mehr. gebr. B-Trompeten zu kaufen gesucht Harz 45.

Auctionen.

Die **Auction** von **Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren, Contobüchern** findet fortgesetzt täglich von **10—12 Uhr Vorm. u. 2—8 Uhr Nachm.** Gr. Ulrichstr. 2 statt. **Stemmler,** Auctionator.

Zu verleihen.

2 Damen-Masken billig zu verleihen Jenkergasse 6.

Elegante Damen-Masken billigst zu verleihen Jägerplatz 12, II. r.

2 schöne Damenmasken zu verleihen od. zu verkaufen Bahnhofstr. 23, H. 2 Tr. r.

Damen-Maske (Norwegerin) zu verleihen Jakobstraße 44, I. r.

Damen-Maske (Tyrolerin) verleiht Beckenstraße 7, II. l.

Damen-Masken billig zu verleihen Hermannstr. 26.

Schöne Damen-Maske verleiht billig od. verkauft Giebichenstein, Böckstraße 5.

Unterricht.

Schnell- u. Schönschreiben erl. Jeder u. Garantie für nur 3 Mk. Wolfstr. 22, part.

Jeune Dame de Paris enseigne sa langue, gram., convers. chez elle Barfüsserstr. 13, II

Capitalien.

5000 Mark

werden jetzt oder später auf 1. sichere Hypothek nach auswärts zu leihen gesucht. Offerten unter **F. 25** in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Privat-Beamter bittet Gedbenkende um ein Darlehn von **100 Mark** gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung. Werthe Offerten bitte unter **R. 88** in der Expedition dieser Zeitung, Leipzigerstraße 11, niederzulegen.

2000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **R. 87** befördert die Expedition d. Zeitung.

E. arme, alte, alleinst. Wittwe b. Gedb. u. e. Darl. v. 20 Mk. Off. u. **F. 10** a. d. Exp. d. Z.

Verloren.

Dienstbuch, a. d. Namen Otto lautt., verl. Geg. Bel. abz. Volkswohl, Merseburgerstr.

Ein Taschtuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Steinweg 37, H. 2 Tr.

Ein braunscheckiger **Hühnerhund** entlaufen. (Steuermarke 1351.) Magdeburgerstraße 28.

Ein Pelzkragen verloren. Abzugeben Glaucharstraße 26.

Von Alberstedt nach Schraplau **gelbseidener Concert-Shawl** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **A. Seyfarth,** Schraplau.

2 kleine Bücher verloren. Gegen Belohnung abzugeben Robert Franzstr. 4.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr entschlief nach längerer Krankheit unser lieber, kleiner

Otto.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Faktor Heinrich Kahl u. Frau nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940119023/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direktion: Julius Rudolph.

Freitag den 19. Januar 1894.

122. Vorstellung. 31. Vorstellung außer Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel von Cavaliere Leone Fumagalli vom Kgl. Argentina-Theater in Rom.

Sicilianische Bauernehre

(Cavalleria Rusticana).

Oper in 1 Aufzug. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Auguste Caliga-Ihls.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Friedrich Caliga.
Lucia, seine Mutter . . . . . Martha Rothe.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . *
Lola, seine Frau . . . . . Bertha Thedy.

Landleute, Kinder. — Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Pause.

Hierauf:

Der Bajazzo.

Oper in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Personen:

Canio, in der Komödie Bajazzo . . Rudolf Armbrecht.
Nedda, dessen Weib, in der Komödie Colombine . . Bertha Thedy.
Tonio, Komödiant, in der Komödie Taddeo . . *
Peppo, „ in der Komödie Harlekin . . Wilhelm Wirk.
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Erich Hynold.
Ein Bauer . . . . . Peter Weiß.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Zwischen 1. und 2. Akt „Bajazzo" keine Pause.

Alfio und Tonio Cavaliere Leone Fumagalli als Gast.

Anfang 7½ Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**

Sonnabend den 20. Januar 1894.
123. Vorstellung. 92. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Zum ersten Male:

Der unglaubige Thomas.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Kaiser-Säle

Donnerstag den 25. Januar cr.:

Gr. Masken-Fest.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Freitag den 19. Januar

Erster

Gr. Volksmaskenball

in den festlich dekorirten Räumen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere durch Zettel und Plakate.

Hôtel goldener Löwe.

Sonnabend den 20. Januar:

Schlachtefest.

B. A. Sergel.

Sing-Akademie.

Sonnabend d. 20. Januar, Abends 6 Uhr

Musikalische Unterhaltung

im Volksschulsaal.

Tanz-Unterricht.

Mein **zweiter Winter-Cursus** beginnt **Ende Januar** gegen mässiges Honorar in den **„Ulrichs-Hallen"**. Anmeldungen nehme bis dahin gern entgegen.

H. Weber, Jr. Ulrichstrasse 57, 1 Etage.

Wenn Sie ebenso rein, wie gutschmeckende Maccaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:

MACCARONI

Knorr's Maccaroni

mit dem Hahn

in 1/1 und 1/2 ℔ Paquets.

Polizei-Verordnung

über den Schiffsverkehr auf dem Stromgebiete der Elbe während der Cholerazeit.

(Amts-Blatt S. 443.)

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 195) wird hierdurch Folgendes verordnet:

Einziger Paragraph.

Die Polizeiverordnung vom 31. August d. Js. über den Schiffsverkehr auf dem Stromgebiete der Elbe während der Cholerazeit wird hierdurch aufgehoben. Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 27. November 1893.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Im Auftrage
gez. von Wendt.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die Rosa Fricka'sche Ballet-Gesellschaft (neue Dancer). — Brothers Boxton, Bronze-Gladiatoren. (Neu! Original!) — Mr. Alberti u. Tochter, gymnastisch-equilibristische Barterre-Akrobaten. — Die beiden Schwestern Ferno, Kunst-Fechterinnen mit Säbel, Rapier u. Dolch. — Little Albertina, Luftgymnastikerin am Riesen-Apparat. — Fräul. Lilly Wallau, Liedersängerin und Kostüm-Soubrette. — Herr Karl Gisold Schlosser, Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Wintergarten-Theater.

Allabendlich

Künstler-Vorstellungen

Von **Dienstag** d. **16.** d. Mts. ab:

Neues Programm.

Frl. Kathi Malten, Wiener Costüm-Soubrette.
Mlle. Celina Delepierre Violin-Virtuosin.
Frères Robé, preisgekrönte Rekruturner.
Frl. E. Wolff, Instrumentalistin.
Operns. Lily (Saffsi).
Grunatho-Troupe,
Part.-Akrobaten, bei Lawinenfurz.
Pauly, Chtor- u. Vogelstimmen-Imitator.
Peterra, Physiognomiker.
Opernsänger Assmann (Tenor).
Fräul. Margit Walder, deutsche Soubrette.
Signorina Doretta, Drahtkabel-Tänzerin u. Voltigeuse.

Kassenöffnung 7 Uhr,
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise d. Plätze an Wochentagen: Saalbillet 50 Pfg., Parquet 75 Pfg., Orchesterplatz 1 Mk.

An Sonn- und Festtagen: Saalbillet 50 Pfg., Parquet 1 Mk., Orchesterplatz 1,50 Mk.

Die Direktion.

Kaiser-Panorama,

Bernburgerstr. 29.

Diese Woche bis Sonnabend:

Feldzug 1870—71.

Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Mittwoch für Kinder 10 Pfg.
Für Vereine 100 Karten 15 Mark.

Verein für Volkswohl.

General-Versammlung Sonnabend den 20 d. M. in der **Tulpe.**

Tagesordnung: Zweite Berathung und Beschlußfassung über Statutenänderung betreffs Erlangung der Corporationsrechte.

Der zweite Vorsitzende:
Kohlschütter.

Landsberg.

Donnerstag d. 18. d. M. Singestunde, wozu freundl. einladet **A. Brode.**

Freitag
Schlachtefest.
A. Reinhardt, Königstr. 73.

Freitag
Schlachtefest.
F. Saalfeld, Steinweg 18.

Stottern.

Sicher bewährte Heilmethode zum Selbstgebrauche u. für Eltern u. Lehrer, in 2 Büchern, ℳ 10. Gegen vorherige Betragseinsendung franko verschlossen von **Albert Neumann's Verlag, Graz** und **Prag.**

Masken-Verleih-Anstalt

Geiststraße 3, I,
empfiehlt **flotte, elegante Masken** zu sehr **billigen** Preisen.

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an einem Magenübel. Der Appetit, sowie auch meine Körperkräfte nahmen von Tag zu Tag mehr ab. Ein fortwährendes Wallen, ein dumpfes Druckgefühl konnte ich trotz ärztlicher Hilfe nicht beseitigen und wandte ich mich deshalb an den **homöopathischen Arzt,** Herrn Dr. med. **Bolbeding** in Düsseldorf, Königsallee 6, der mich in wenigen Wochen heilte.

Grabow a/O.

Reinhold Pretzer.

Brühwürstchen,

täglich frisch, à Paar 18 Pfg.,
empfiehlt
W. Assmann,
Gr. Ulrichstr. 28 u. **Kl. Ulrichstr. 21.**

Sopha aufpolstern 6 ℳ, Matratze **3.50,** Zimmertap., à St. **40 ₰.** Gardinenstecken, alle Polster- u. Tapezier-Arbeit saub. u. billig **Breitestr. 9, II.**

Auft. Herren u. Damen aus all. Ständ. f. pass. Heirathspartien u. streng. Diskretion durch **F. Fahhauer,** Steinweg 54.

Das **Magdeburgische Füsilier-Regiment** wird am **20. Januar** von **9 Uhr Vormittags** bis **5 Uhr Nachmittags**

Schießübungen mit scharfen Patronen

abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt von der Linie **Galgenberg beim Petersberg-Nehlitz-Gutenberg-Altrode-Bergholz,** wird für jeden Verkehr von Menschen und Fuhrwerk durch Militärposten, deren Weisungen **unweigerlich** Folge zu geben ist, **abgesperrt** werden.

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.

Bauschule Streitz i. D.
Staatspreis. Goldene Medaille.
Eintritt jeden Tag.
Einjähr. Ber. Die Mitbewerber.

Alte Wollsachen

werden zu Kleiderstoffen, Teppichen 2c. in

den schönsten Mustern

verarbeitet von **A. C. Lackemann, Hameln.** Annahme und Muster bei **P. Zeise,** Gr. Ulrichstr. 19, Eing. Völbergasse.

Saub. Waschfrau empf. sich den geehrt. Herrschaften Büchserstr. 15, H. r. II.

Holzbildhauerarb. w. gut u. zu billigstem Preise angefert. Gr. Steinstr. 66.

Schüler der h. Kl. d. Gymn. sucht Nachhilfestunden zu nehmen. Off. sub **V. 106** Exp. d. Ztg. erbeten.

Diesenige Person, welche am Dienstag Nachmittag die **Uhr** auf dem Eise aufgehoben hatte, wird gebeten, selbige **Krukenbergstraße 16, II r.,** abzugeben, da dieselbe erkannt ist.

Geübte Schneid. empf. sich d. geehrten Herrsch. in u. auß. d. H. Rittersstr. 10, II.

Spandauer Krieger-Sterbekasse.
Trautmann.

Gutsitz. Kostüme zu bill. Preis. w. in u. auß. d. H. angef. Gütchenstr. 2, III.

Kind wird in Pflege genommen. Näh. Jakobstr. 46, Vorderh. II. r.

Herrenkleider w. ausgebessert u. gereinigt Marienstr. 7, Hof II.

Tüchtige Waschfrau nimmt noch einige Wäschen an Bernerstr. 7, I.

Kl. oder gr. Kind findet gute Pflege bei anständigen jungen kinderlosen Leuten. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Schneidern, Weißnähen, Wäschesticken fert. sauber Breitestr. 9, II.

Kartoffelpachtacker abzugeb. Zu erfr. **Restaurant Kohl,** Völbergerweg.

Kartoffelpachtacker giebt ab **O. Schlemmer,** Halberstädterstr. 9.

Kindermilch, täglich 3 mal frisch Halberstädterstr. 9.

Kl. Kind an kinderl. Leute od. Wittwe in Pflege zu geben. Off. m. Preisang. unter **K. 86** Exped. Leipzigerstr. 11 erb.

Geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Thurmstr. 157, III r.

Damen- u. Kinderkleider werden sauber gearbeitet in u. außer dem Hause. Freudenplan 7, part.

Daselbst kann ein Mädchen schneid. lern.

Zu verkaufen.

Billig zu verkaufen sind: Vollst. Ladeneinrichtung für Cigarrengeschäft, 4 Ladentische, Schränke, Pulte, eis. Geldschrank, Schreibtische, Plüschbank u. gr. Stammtisch für Restaurant, Sopha 2c.

Leipzigerstr. 94, „Kathes Hof".

Zeitungs-Makulatur

billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger"**
Zinkgartenstr. 13.

Schöner großer Hund

(Dogge), für Studenten passend, zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung, Zinkogartenstr. 13.

Material-Geschäfts-Verkauf.

Wegen eingetretenen Todesfalls des Besitzers soll ein in einer kleinen Stadt belegenes **Hausgrundstück,** in welchem seit langen Jahren ein **Material-Geschäft mit Branntweinhandel** betrieben wird, baldmöglichst unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Näh. Auskunft ertheilt **Carl Hessler, Zörbig.**

2 Läuferschweine zu verkaufen Schafstädt, Schützenstr. 280.

Guterh. Fr.-Winterjacke billig zu verk. Giebichenstein, Burgstr. 38 a, II.

Winterüberzieher und Rock preisw. zu verkaufen Streiberstr. 20, 3 Tr. r.

1 Thaler v. 1861 (Friedr. Wilh. IV.) zu verkaufen Wilhelm-Theaterstr. 1, 3 Tr. l.

2 jähr. Ziege umzugsh. zu verkaufen. Lindner, Quesp.

Neuer schw. Rock u. Weste f. mittelstarke Perf. bill. z. verk. Hackebornstr. 3 p.

Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Verkauf v. kiefern. kleingemachtem Brennholz. Bestellungen werden erbeten an den Verwalter **Heilbing.**

Es kostet 1 Rmtr. Mk. 9,50
„ „ 1/2 „ „ 5,—
„ „ 1/4 „ „ 2,75
frei Gelaß.

1 Korb oder Bund ab Platz 40 Pf.
1 Bündchen Kienholz 10 Pf.

Holz geben wir nur gegen Ablieferungsschein ab, weil mehrfach verfucht wird, das Publikum zu täuschen. Wir bitten stets Ablieferungsschein, von uns herrührend, zu verlangen.

Starkes brauchb. **Arbeitspferd** (Rothschimmel) z. verk. Halberstädterstr. 9.

Pferd billigst zu verkaufen Deltzschenstr. 8, Kohleng.

Neue **Sophas** von 45 Mk. an z. verk. Parkstr. 6.

Restaurant sof. käufl. zu übernehmen. Monatl. Pacht 75 Mk. Offerten an **Pfeiffer,** Brunnengasse 2.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein

Haus

in **Reideburg** zu verkaufen.

F. Falke.

2 Vogelbauer billig zu verkaufen Kl. Berlin 1, II r.

Guterh. **Betten u. Möbel** weg. Raumm. b. z. v. Rannischestr. 14, II (Eing. Brunostw.)

Verhältnißh. **2 Bettstellen m. Matr.** sof. spottb. z. verk. Lindenstr. 74, p.

Guterh. Ziegenbockwagen f. 9 Mk. zu verkaufen Brunoswarte 6, II.

Eine Anzahl Bücher **„Ueber Land u. Meer" u. „Gartenlaube",** sehr g. geh., bill. z. verk. Schülershof 17, II l.

Altes **Sopha u. 1 Kinderwagen** zu verkaufen. **Kreide,** Scharrenstr. 1.

Küchentisch f. 6 ℳ z. verk. Schützenstr. 16, II.

Silberne **Herren-Rem.-Uhr** billig zu verkaufen Kl. Brauhausgasse 12.

Kl. Hobelbank zu verkaufen Völbergerweg 7.

Mops-Hund zu verkaufen Mittelwache 4.

Filzschuhe u. Filzpantoffeln verk. weg. vorger. Saison zu Fabrikpreisen Fleischergasse 42.

Große Heckbauer billig zu verkaufen Jakobstr. 47, p.

Sophatisch u. Kommode (beide mahag.) billig zu verkaufen Thomas. 26, III r.

Gebr. Planino billig zu verkaufen Schweizerstr. 12, p.

Braunes Ripssopha billig zu verk. Jakobstr. 44, I.

Schläfr. Bettstelle u. kl. Waschwanne zu verkaufen Feldstr. 7, I.

Neue Kinderwagen billig zu verkaufen Glauchaerstr. 77.

Pelz, pass. f. Knecht, f. 3 Mk. z. verk. Wilhelmstr. 4, H., b. Tischler.

Speditions-Geschäft, verbunden m. Kohlengesch. u. Dampf-Sägewerk, direkt a. d. Bahn, ist sof. zu verkaufen od. geg. ein schönes Etablissement zu vertauschen.

F. Fahhauer, Steinweg 54.

Ein schönes **Haus mit Laden,** worin lange Jahre Wollwarengesch. betrieben, ist wegen Sterbefall unter günst. Beding. sofort zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk.

F. Fahhauer, Steinweg 54.

Siegesthaler von 1871 billig zu verk. Friedrichstr. 61, p.

Gr. Waschwanne u. Dezimalwaage zu verkaufen Friedrichstr. 56, Hinterhaus.

1 Paar

Futter-Schweine

zu verkaufen Büschdorf Nr. **34.**

Kaninchen zu verkaufen Saalberg 2, Laden.

Waschkessel, wie neu, bill. z. verk. Alte Promenade 23, p.

Kuh mit Kalb zu verkaufen **Kochwitz Nr. 4.**

Guterh. eis. Pumpe bill. z. verk. Giebichenstein, Wittekindstr. 31.

2 schöne Herren-Masken zu verkaufen Lessingstr. 8.

Neue u. gebr. Wirthschaft weg. Fortzug spottbillig zu verkaufen Ackerstr. 1, I l.

Guter Kinderwagen billig zu verkaufen Henriettenstr. 9, H. p.

Ein Posten hohe gr. Mädchenschnürschuhe bill. z. verk. G. Kirchhoff, Amsdorf.

Saugferkel, gute engl. Rasse, hat bis Sonnabend abzugeb. **Franz Walther,** Kleinfugel.

Eleg. Kinderwagen (Rohr) u. Kanone m. Rohr z. verk. Steinweg 13, II l.

Neuer **Ziegenbockwagen** bill. z. verk. Dryandrstr. 13, H. II.

Verkaufe mein in e. Fabrikstadt mit 40 000 Einwohn. gelegenes moff. Eckhaus mit flottgeh. Restaurant.

Durch das Mietheeink. ist das Restaurant zieml. miethefrei. Hyp. fest. — Keine Brauerhyp. —

Anzahlung 10 000 Mk.

Nehme außer Baar auch gute Hypothek mit in Zahlung.

Carl Brinck, Dessau.

Marder und Iltis.

Sehr gut erh. **Fallen,** 2 Schwanhälse u. 1 Trittfalle mit sicher. Recept billig zu verkaufen. Offerten unter **F. 23** an die Exped. d. Bl.

Waschwanne u. eis. Bettstelle billig zu verkaufen Breitestr. 12, II l.

Victualiengeschäft sof. preisw. z. verkauf. durch **Walther & Co.,** Geiststr. 42.

Rauchg. Katzenfelle verk. Ursin, Spitze 38.

Gr. Fühsen, gebraucht, u. gebrauchter **Gasofen** spottbillig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 60, H. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940119023/fragment/page=0004